

1. Record Nr.	UNISA996571860103316
Titolo	Wissenschaft und Leben : Philosophische Begründungsprobleme in Auseinandersetzung mit Hugo Dingler / Peter Janich (verst.)
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0475-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (275 p.)
Collana	Edition Moderne Postmoderne
Disciplina	193
Soggetti	Philosophie; Erkenntnis; Hugo Dingler; Wissenschaft; Wissenschaftsphilosophie; Deutsche Philosophiegeschichte; Philosophiegeschichte; Philosophy; Science; Philosophy of Science; German History of Philosophy; History of Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 7 Operative Erkenntnistheorie und methodischer Idealismus Hugo Dinglers 13 Dinglers »Prinzip der pragmatischen Ordnung« in einem handlungstheoretischen Kontext 29 Dingler und der Apriorismus 53 Hugo Dingler und Jean Francois Lyotard als Diskurstheoretiker 69 Wissenschaftstheorie als Nachfolgeprojekt der Naturphilosophie 85 Hugo Dinglers Methode der Physik. Zur 50. Wiederkehr des Todestages Dinglers 101 Hugo Dingler und das Problem der Deszendenztheorie 113 Hugo Dingler und das Maßproblem in der Psychologie 123 Messen und Philosophieren. Hugo Dinglers technikorientierte Begründung der angewandten Geometrie 137 Zum Status operativer Definitionen und die Eindeutigkeit der Parallelität 155 Hugo Dinglers Geometriebegründung 195 Dinglers Religionsphilosophie 219 Hugo Dingler, der Nationalsozialismus und das Judentum 235 Autorinnen und Autoren 267 Backmatter 273
Sommario/riassunto	Aus Anlass des 50. Todestages von Hugo Dingler (1881-1954) ziehen Philosophen und Wissenschaftler anderer Disziplinen Bilanz, welche Aspekte seines philosophischen Begründungsprogramms heute noch Bestand haben können. Vertreter und Gegner des Dingler'schen Ansatzes, Wissenschaft als Handeln methodisch, das heißt nach der pragmatischen Ordnung ihres Zustandekommens zu rekonstruieren,

gehen kritisch der Frage nach der Begründbarkeit von Wissen aus dem Alltagsleben heraus nach. Geometrie und Physik kommen dabei ebenso zur Sprache wie Biologie und Psychologie; apriorische und empirische, natürliche und kulturelle Aspekte werden ebenso berücksichtigt wie historische und biographische Probleme.

---